

Das Werk gehört ohne Frage zu dem Allerbesten, was wir an moderner Erbauungsliteratur haben.  
 Pastor Lizentiat Lüken in der „Kirchl. Gegenwart.“

Z

# ECCE HOMO

\* \* \* Gedanken und Reden \* \* \*

\* \* \* von **Karl Salomon** \* \* \*

Mk. 2.— ord., Mk. 1.40 netto, Mk. 1.20 bar.

Gebunden Mk. 2.60 ord., Mk. 1.65 bar und 7/6.

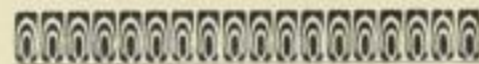
### Besprechungen:

Das ist ein vorzügliches Buch, freilich manchem orthodoxen Christen wiederum ein Stein des Anstosses, aber so voll von echtem Christentum, von solcher Begeisterung getragen, dass viele erleichtert aufatmen mögen, wenn sie das Buch gelesen haben. Ihr Gedanke wird sein, so habe ich mir das Christentum nicht gedacht, so frei, so rein, so echt christlich, dass jeder Moderne befriedigt sein kann. Wie sie sind, so haben wir die Reden als Ergebnis einer freien Forschung gern hingenommen. Ihre Veröffentlichung ist eine erlösende Tat. Sie ergreifen und fesseln den Gegenwartsmenschen und führen ihn zurück zu dem Gott und Heiland, den er im Kampfe des Lebens und im Widerstreit der Meinungen verloren hat. Es sind herz-erquickende Worte.

(Deutsche Warte.)

Am besten charakterisiert man diese Gedanken und Reden als Laienpredigten, herausgesprochen aus dem Bewusstsein einer dogmenfreien, nicht konfessionell beengten, freien, am Evangelium Jesu Christi allein orientierten, männlichen, stahlharten, kühnen, trotzig-deutsch-protestantischen Weltanschauung, die das Leben mit unerschrockenen Augen und rückhaltloser Wahrhaftigkeit anschaut und ins Licht der strengen, herben Jesugebote rückt. Die Sticks- und Moderluft ungesunder Frömmerei und tatenscheuer Gefühlseligkeit wird man nicht dem Verfasser zumuten dürfen. Ein schönes männliches Buch, das man nur mit Gewinn liest.

(Strassburger Post.)

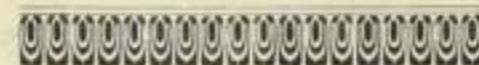


Tätigste Verwendung  
 erbeten. x x x x x x

**Gebauer- x x x**  
**Schwetschke**

Druckerei und Verlag  
 m. b. H. x x x x x

Halle a. S. x x x



### Besprechungen:

Salomon erinnert manchmal an Frenssen, manchmal an Bonus, aber er ist gedankenreicher als der erste und massvoller als der zweite. . . . Das Werk gehört ohne Frage zu dem Allerbesten, was wir an moderner Erbauungsliteratur besitzen. . . . echt und tief empfunden und ein neuer Beweis für die alte Tatsache, dass die vielgeschmähte moderne Theologie der Frömmigkeit wertvolle Dienste geleistet hat, dadurch, dass sie das Wesentliche, das Einfache und Starke am Christentum erkennen lehrt („Kirchliche Gegenwart.“)

Versenkung in das Evangelium und Dankbarkeit gegen Jesus haben diese Betrachtungen eines geistvollen Mannes erzeugt. Er hat seine Seele den Reden des grossen Meisters eröffnet und sich wunderbar berührt gefunden. So will er denn an Jesus glauben und an sich selber, an die Menschenseele, welche ihm ein Wesen für sich zu sein scheint, etwas Substantielles. Mag man dagegen mit kühler Wissenschaft streiten, in der Sprache des Dichters und jedes religiösen Menschen wird diese „Seele“ immer wieder eine feste Gestalt annehmen, um welche die Kräfte des Himmels und der Erde sich streiten als um ein köstliches Kleinod voll ewigen Wertes. Lesen wir nun dies Buch, die acht Betrachtungen über die Seligpreisungen, die zehn Aufsätze über das Vaterunser oder die Reden über das Weltprogramm Jesu, so ringt eine Seele um die unsrige mit ungewöhnlicher Kraft, denn hier gilt keine Phrase auf beiden Seiten. Im Namen des Christus fordert sie Gehorsam gegen das Gebot der inneren Wahrhaftigkeit, reines Menschentum. Und sie vertraut dem fühlenden Menschenherzen, welches die Lauterkeit überall spürt und verehren muss, ja muss („Die Hilfe“)

Es ist ein herrliches Buch. Nehmt es zur täglichen Andacht, oder als Ersatz für die Predigt oder zur Vorbereitung auf die Predigt, wie ihr wollt. Es gehört zu den schönsten Erzeugnissen eines Christenmenschen, der in der modernen Theologie wurzelt.  
 Die „Hilfe“.